

Zeitungsausschnitt

0	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
0	RN	Ruhrnachrichten	0	Lokales ____
0	WZ	Westdeutsche Zeitung	X	Gesamtausgabe
X	WR	Wuppertaler Rundschau	vom	12.04.2006

Neues Domizil bei Knipex

Jahreshauptversammlung: Cronenberger Feuerwehr hatte viel zu tun

(urs). Nachdem das Calvin-Haus für öffentliche Veranstaltungen nicht mehr zur Verfügung steht, musste die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg ihre Jahreshauptversammlung „auslagern“.

Mit dem Angebot der Familie Putsch, die Sitzung in der Knipex-Kantine abzuhalten, fanden die Feuerwehrleute ein ansprechendes Ausweichquartier. So konnte die Mitgliederversammlung dann auch in gewohnt ka-

meradschaftlicher Atmosphäre einen beachtlichen Jahresbericht vorweisen.

Erwähnenswert waren vor allem die Einsätze beim Weltjugendtag, aber auch die Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen der Ersthelfer vor Ort. Der Förderverein, die Cronenberger Bezirksvertretung, das Autohaus Köllner und nicht zuletzt die Stadt hatten sich zum „Geburts-tag“ für die Finanzierung eines neuen Fahrzeugs stark gemacht.

Die Freiwillige Feuerwehr brach im letzten Jahr alle Rekorde. Mit 211 Einsätzen liegt Cronenberg an der Spitze aller Wuppertaler Löschzüge. Auch wenn die Feuerwehrleute oft helfen konnten, löschen mussten sie eher selten. „Unter den 28 Brandeinsätzen“, bestätigt Schriftführer Christian Oertel, „waren nur wenige echte Brände, oft stellte sich unser Einsatz vor Ort als blinder Alarm heraus.“ Besonders viel zu tun hatten die Feuerwehrleute im

schneereichen November. Mit Dauereinsätzen bis zu 72 Stunden gelangten die Ehrenamtler an die Grenzen ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit. Mit fast dreistelligen Einsatzzahlen ist der Standort der Ersthelfer vor Ort nicht nur gerechtfertigt – er müsse sogar ausgebaut werden, meinen die Cronenberger: „Ohne den Cronenberger Standort“, so Stadtbetriebsleiter Siegfried Brütsch, „wäre die Versorgung tatsächlich nicht zu gewährleisten.“

Die Cronenberger Bezirksvorsteherin Ingeborg Alker sprach den Ehrenamtlern ebenfalls ihren Dank aus. „Auch und gerade im Namen aller Cronenberger“, so Alker, „macht weiter so.“

● **Zuwachs.** Zwei „neue“ Kameraden begrüßte die Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg. Jens Wittwer und Dirk Jasky haben ihre Grundausbildung zum Feuerwehrmann mit Erfolg bestanden. Die Ausbildung erstreckte sich über anderthalb Jahre und endete mit dem Atemschutzgeräteträger-Lehrgang. Dirk Jasky wurde auch als Ersthelfer ausgebildet.